Literatur kommentiert

Strahlentherapie und Onkologie publiziert regelmäßig deutschsprachige Literaturkommentare, die sich auf aktuelle Originalpublikationen aus allen Bereichen der Onkologie beziehen und für die Stellung der klinischen Radioonkologie sowie für die Entwicklung der Strahlenbiologie und Strahlenphysik wichtig sind.

Autorenschaft / Manuskripteinreichung:

Grundsätzlich kann jeder Wissenschaftler einen Literaturkommentar einreichen.

Die Einreichung des Manuskripts erfolgt per E-Mail direkt an den zuständigen Section Editor:
Juergen.Dunst@uksh.de

Kontaktperson für den Section Editor:
Ansprechpartner/in für den Section Editor ist für alle Belange, die einen Beitrag betreffen, ausschließlich der/die Korrespondenzautor/in. Er/Sie koordiniert gegebenenfalls auch die Abstimmung mit Co-Autoren.

Gliederung von Literaturkommentaren

(1) Kurzer, prägnanter und das Interesse weckender deutscher und englischer Titel als Überschrift
(2) Namen der Autoren des Kommentars mit Vornamen, Nachnamen, vollständiger Adresse (Institut) aller Autoren.
(3) Der/Die Korrespondenzautor/in muss kenntlich gemacht werden und eine gültige E-Mail-Adresse im Manuskript nennen
(4) Angabe der Originalpublikation, auf die sich der Kommentar bezieht, mit Autoren (maximal die ersten drei Namen, gefolgt von "et al."), vollständigem Titel und Quellenangabe
(5) Inhaltliche Zusammenfassung der kommentierten Originalpublikation, gegliedert nach:
   - Hintergrund und Ziel der Arbeit
   - Patienten und Methode
   - Ergebnisse
   - Schlussfolgerung der Autoren
(6) Der eigentliche Kommentar schließt mit einem kurzen Fazit ab.
(7) Erklärung über mögliche Interessenkonflikte
(8) Literaturverzeichnis

Allgemeine Vorgaben

Wenn möglich, ist der Text als **Word-Format (kein PDF)** zu speichern. Silbentrennungen am Zeilenende sollten vermieden werden, Zeilenumbrüche nur am Ende von Überschriften und Textparagraphen erfolgen.

Das Manuskript soll **800 Wörter nicht überschreiten** und höchstens **10 Literaturstellen** umfassen, wovon eine die kommentierte Originalpublikation ist.

Sprache/Rechtschreibung. Die Abfassung der Texte erfolgt nach den Regeln der neuen deutschen Rechtschreibung (Duden, aktuelle Auflage). Für die Schreibweise von medizinischen Fachausdrücken gelten die Regeln des Dudens „Das Wörterbuch medizinischer Fachausdrücke".
Sollen Abkürzungen für Fachbegriffe verwendet werden, sind diese bei ihrer ersten Nennung im Text zunächst auszuschreiben und die Abkürzungen jeweils dahinter in einer Klammer aufzuführen.

Literaturverzeichnis mit maximal 10 Referenzen. Im Text wird durch fortlaufende arabische Nummerierung auf die Literatur verwiesen. Die Verweiszahl erscheint in eckigen Klammern (die Nummerierung beginnt also mit [1]). Im Literaturverzeichnis werden die Zitate entsprechend ihrer Nummerierung nach folgendem Muster zitiert:

Zitate aus Zeitschriften:

1. Barker CL, Routledge JA, Farnell DJJ et al (2009). The impact of radiotherapy late effects on quality of life in gynaecological cancer patients. Br J Cancer 100:1558-65.

Zitate aus Büchern:

1. *Bork K (2005) Arzneireaktionen. In: Braun-Falco O, Plewig G, Wolff HH, Burgdorf WHC, Landthaler M (Hrsg) Dermatologie und Venerologie.Springer, Berlin Heidelberg New York, S 431-446*

Zitate zu Webseiten:

1. http://www.springer.com. Accessed on 01/03/2012
1. http://www.examplewebsite.com/document.pdf. Accessed on 01/03/2012

Zitate mit Hilfe des DOI:

1. Hum Genet (in press). DOI 10.1007/s004399900092

Zeitschriftentitel sind nach Index Medicus abzukürzen.

Interessenkonflikt. Eine Erklärung zum Interessenkonflikt muss für jeden Autor vor der Literaturliste erfolgen.
Beispiele
Interessenkonflikt: M. Mustermann, M. Musterfrau und B. Beispiel geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Interessenkonflikt: M. Mustermann ist als Referent für die Firma X tätig/erhält ein Beraterhonorar von der Firma Y. M. Musterfrau stand bis vor kurzem in einem Beschäftigungsverhältnis zur Firma X. B. Beispiel gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Rechtliche Vorgaben

Rechtseinräumung/Copyright
Sofern keine Publikation mit Open Access erfolgt, überträgt der/die Autor/in dem Springer-Verlag das ausschließliche, geographische und zeitlich unbeschränkte Recht der Speicherung,, Vervielfältigung,, Verbreitung und Wiedergabe.

Verwendung von Arzneimittel- und Wirkstoffbezeichnungen
Es werden generell Wirkstoffbezeichnungen und nicht die Handelsnamen verwendet. Zu beachten ist innerhalb von Wirkstoffgruppen auf eine ausgeglichene Repräsentanz der Wirkstoffe.

Weitere Hinweise

Elektronisches Korrekturverfahren
Zur Korrektur und Druckfreigabe sendet der Verlag dem/der korrespondierenden Autor/in eine Korrekturfahne des Beitrags per E-Mail zu. Nach Druckfreigabe sind keine weiteren Korrekturen möglich.